Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 49

Nachruf: Oberst Eduard Ziegler

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von einander aufgestellt maren, ber hochfte girka | befunden, ba er mit einem festen Charakter bie 11 Meter hoch. Nach bem Ufer zu nahm die Sobe ber Bode ab, die Uferauflage mar burch Gifenbahn= ichwellen hergeftellt. Die Unterschwellen ber Bocke ruhten auf eingerammten Pfahlen, beren Sobe burch genaue Nivellements festgestellt merben mußte. Beim hinaufschaffen ber hölzer kam die Fowler'sche Maschine zur Unwendung, bemahrte fich indeffen nicht fo wie ein Rollfrahn mit Klaschenzugen, auf Sandbetrieb berechnet. Bur Berhutung von Seiten= ichwantungen maren bie einzelnen Pfoften ber Bode gegen einander verftrebt und auch in ber Langs. richtung murbe ein Berband ber einzelnen Bocke burch ichrage Steifen und horizontalverftrebungen bergestellt. Für bie Anfertigung von Gifenarbeiten, Bolgen, Dollen, Zwingen 2c. maren mehrere Felb= schmieben in Thatigkeit. Bur Aufnahme bes Oberbaues auf ber Brude felbst maren etma 30 Centimeter ftarte Langstrager auf die Solme ber Bocke aufgeklemmt; bieje murben mit Querschwellen belegt und auf ben Querichwellen bie Schienen aufgenagelt. Bei ber betrachtlichen Lange ber Brude mar es möglich, an ben verschiebenften Bunkten berselben zu gleicher Zeit zu arbeiten, fo bag bie Gefdwindigkeit bes Aufbaues mesentlich geforbert murbe. Gin febr erichmerender und hemmender Umftand mar ber zeitweise bestig niederstromenbe Regen, ber bas Solz ber Berufte außerft glatt und unficher machte. Zeitweise mußte bie Arbeit ganglich eingestellt werben. Sodann murben ber Arbeit Rrafte entzogen durch die taktische Seite ber lebung. Der markirte Teind hatte fich in bie Wegend von Bunfried-Rlausdorf gezogen und hielt die Borpoften in unausgesetzter Thatigkeit. Für den zweiten Tag war, um einen Neberfall burch größere feindliche Truppenabtheilungen zu markiren, die in Berlin gurudgelaffene 5. Rom= pagnie per Extragug nachgekommen, boch murbe bie beabsichtigte Uebung bes fehr ungunftigen Wetters halber aufgegeben. Trot ber erschwerenden Um= stände arbeitete man boch ben ganzen Tag mit menigen Paufen von fruh 4 bis Abende 9 Uhr, abwechselnd nahm man sogar bie Racht zu Gulfe und arbeitete bei Fackelichein. Um Abend bes britten Tages mar bie geftellte Aufgabe zu Ende geführt, und noch vor Anbruch ber Dunkelheit fonnte die photographische Aufnahme bes stattlichen Werkes bewirkt merben. Für die Bedürfnisse ber Mannschaften mar in ausgiebiger Beise gesorgt. Bur Zubereitung bes Kaffees und Mittageffens für bas gange Regiment erwies fich ber Beder= iche Rochapparat als besonders prattifch. Der Raifer, melder ber Uebung hatte beimohnen wollen, war burch die Ungunft bes Wetters daran verhin= beit morben. Sy.

Oberft Eduard Ziegler.

(Fortfegung.)

Bei ber Aufstellung ber eibg. Erefutions-Armee übertrug General Dufour bem Oberst E. Ziegler bas Kommando über die IV. Armeediviston. Dufour hatte ihn zu biefer hoben Stellung befähigt nöthigen militarifden Renntniffe verband, welche er burch unablaffige militarifche Studien und haufigen Befuch von Truppenübungen in ben Nachbar= staaten erworben hatte.

Bon ber Thatigfeit Zieglers bei Beginn bes Feldzuges 1847 gibt uns ein ehemaliger Adjutant besfelben, Berr Siegfried, Direktor ber Central= bahn, folgende Beschreibung:

"In Folge bes Beschluffes ber Tagfapung zu Auflösung bes Sonberbundes erließ ber bamalige eibg. Kriegsrath am 22. Oktober 1847 die Militaraufgebote. In Folge beffen hatte Oberst Biegler als Rommandant der 4. Armeedivision sich sofort in Marau einzufinden, mo die feinem Stabe jugetheilten Offiziere ebenfalls einzutreffen hatten. 218 einer berselben, ein Marganer, am 23. Oftober fich ihm vorgestellt hatte, richtete Ziegler an benfelben die Frage, wie sich wohl die aargauischen Truppen, von benen ber größte Theil seiner Division jugetheilt mar, im Rriege, welcher nicht so leicht werden burfte, halten merben? - "Gut, wenn bie Offiziere ihre Pflicht thun," mar bie Antwort. Im weiteren Gespräch äußerte er sich über ben ihm persönlich bekannten, vom Sonderbund gum General ernann= ten Oberft Johann Illrich von Salis: Soglio, bag berfelbe ein ritterlicher und tapferer Offizier, aber faum geeignet fei, bas unter Umftanden besonders ichwierige Oberkommando über die Sonderbunds= armee zureichenb zu führen.

"Da General Dufour zuerst ben zum Sonber= bund gehörenden Ranton Freiburg unterwerfen wollte, so war ber Division Ziegler einstweilen eine Defensiostellung in ber Ausbehnung von ber Wigger bis an bie Reuß angewiesen, in welchem Gebiet fechs Sauptthaler und einige Nebenthaler liegen, welche ben Nargau mit bem Ranton Lugern permittelft Landstragen und brauchbaren Reben= straffen verbinden. Die Bahl ber gur Division Biegler gehörenden Truppen, die gange aargauische Landwehr inbegriffen, betrug über 16,000 Mann. Die angemessene Aufstellung und Unterbringung biefer Truppen im gangen Umfange bes Defenfivgebiets, in Berbindung mit bem ber Bebietsgrenze nach zu organisirenden und burchzuführenden Sicher= heitsbienft bauerte bis zum 19. November, mahrend welcher Zeit häufige Alarmirung ber Truppen bei Tag und Nacht burch Berichte ober vermeinte Unzeichen aus dem Kanton Luzern, als stehe ein Ungriff bes Sonberbundes bevor, erfolgte.

"In biefer erften Feldzugsperiode entwickelte Oberst Ziegler Gewandtheit und Sicherheit in Bertheilung und Anleitung ber verschiedenen Truppenkörper und eine außerordentliche Arbeitskraft und Thatigkeit, welche ihm nicht nur ermöglichte, in Berbindung mit seinem Stabspersonal die umfassend. ften Bureauarbeiten zu bewältigen, sonbern auch noch Refognoszirungen auf einzelnen Grenzftreden porzunehmen.

"Bei ber am 8. November in ber oberften Spitze bes Freiamts bei Dietwil vorgenommenen Rekos quoszirung ermahnte er die Offiziere ber bie borBürcher Bataillons zu besonders nothwendiger Genauigkeit und Aufmerksamkeit im Bachtbienfte. Wegen Nichtbeachtung biefer begrundeten Warnung konnte zwei Tage nachher, am 10. November, bas Dorf Dietwil früh Morgens bei bichtem Nebel von einem Sonderbundsbetachement von zirka 300 Mann unversehens überfallen und von der Burcher Rompagnie von 120 Mann die Zahl von 45 Mann nebst ihren 4 Offizieren gefangen genommen mer= ben. In Folge biefes leibigen Borfalls jog Oberft Ziegler die im obersten Freiamt stationirten und einquartirten Truppen bis nach Muri zurück und führte für die in den dortigen Klostergebanden nunmehr untergebrachte größere Truppenzahl Na turalverpflegung ein unter Unordnung starterer Feldmachen am Berge ob Muri in ber Rabe bes Rantons Luzern.

Um 12. November Nachmittags ging im Bureau ber Division in Marau die Rachricht ein, bag in Menzikon, ber oberften Gemeinde bes Winenthals, an ber Grenze Lugerns, ein Ginfall von Sonder. bundstruppen erfolgt und von ben Truppen bes bort und in nächster Umgebung stationirten aar= gauischen Landwehrbataillons Delhafen von Marau zurudgewiesen worben fei. Oberft Ziegler erkannte und erklarte fofort, bag bies nur ein Scheinangriff gewesen und bag aber gleichzeitig ein ernftlicher und größerer Ginfall bes Sonderbundes in bas Freiamt erfolgt fein werbe. Richtig gelangte benn auch in ber Nacht vom 12. auf ben 13. November ber Bericht bes in Muri ftationirten Kommanbanten ber 2. Brigabe, Oberft Konig, an ihn, bag am 12. November von zwei Seiten ein Ginfall gablreicher Sonderbundstruppen in's Freiamt stattgefunden habe. Der eine Angriff geschah aus bem Sigfirgerthal über ben Lindenberg gegen Muri, unter Führung bes Generalftabschefs bes Sonber= bundes, Oberft v. Glager, und murbe von ber unmittelbar vorher durch Oberft Ziegler befohlenen starken Feldmache, welche aus zwei Kompagnien eines aargauischen Bataillons bestand, im Dorfe Beltwil fraftig empfangen. Beiberfeits gab es Tobte und Verwundete. Der tapfere Hauptmann ber aargauischen Jagerkompagnie, Fischer, aus bem Bezirk Zofingen, befand sich unter ben Tobten.*)

"Der zweite Ginfall erfolgte burch bas Rengthal, unter Führung bes Sonberbundsgenerals v. Salis, ebenfalls gegen Muri, und murde bei Muri. Egg burch die daselbst aufgestellten Truppen ohne hierseitigen Berluft mit kräftigem Feuer empfangen.

"Sofort verfügte fich Oberft Riegler in's haupt= quartier ber 3. Brigabe zu Oberft Müller in Breftenberg am Sallwilersee, um mit bemfelben einen Gegenbesuch im Ranton Lugern abzureben, bem zufolge bann am 13. November Oberft Müller mit zwei Bataillonen und zwei Schüten= kompagnien über Fahrwangen und Bettwil in ben Ranton Lugern über Schongan auf ben Linbenberg

tige Grenzbewachung versehenden Kompagnie eines | oberhalb Müswangen hineinruckte, mahrend Oberst Biegler von Muri aus mit zwei Bataillonen und einer Schützenkompagnie ber 2. Brigabe Konig, nebst einer Ravalleriekompagnie, über Geltwil ebenfalls auf die Soben bes Linbenbergs oberhalb Müswangen vormarschirte. Nachbem sich bie beiben Rorps daselbst getroffen, ein Feind nirgends zu bemerken und übrigens bem Divisionskommanbo ber höhere Auftrag von Anfang gegeben mar, einstweilen nichts Bebeutenbes zu unternehmen, fo murbe wieber in bie beibfeitigen Stanbquartiere zurückmarschirt.

> "Um 15. November erhielt Oberft Biegler vom Generalkommando ben Befehl, seine Division auf ben 19. November zwischen bas rechte Ufer bes Hallwilerfee's und bie Reuß zusammenzuziehen, und verlegte er zugleich sein Hauptquartier von Aarau nach Breftenberg, um den bedrohteren Buntten bes Freiamts, Seethals und Winenthals näher zu fein. Mit ber auf ben 19. November veranstalteten Rongentrirung seiner Division hatte er fein Saupt= quartier nach Muri verlegt, von mo aus er jewei= len spat Nachmittags noch bie gegen bie lugernische Grenze am meisten vorgeschobene Infanterie inspigirte. Bei bem in biefen Tagen von fruh Morgens an außerft angestrengten Bureaudienfte in Berbinbung mit ben Nad, mittags zu Pferbe vorgenom= menen Refognoszirungen und Infpektionen bewieß Oberst Ziegler neben seiner geistigen Spannkraft auch eine außergewöhnliche korperliche Ausbauer. Bei ben baherigen, bis tief in bie Nacht bauernben Heimritten war er immer noch munter, während seine ihn begleitenden Gehülfen mehr als einmal auf ben Pferden einschliefen.

> "Un einem biefer Tage fruh Bormittags ging ber Bericht ein, daß bie Sonderbundstruppen aber= mals bas Reußthal hinabziehen. Sofort veraustaltete er die Aufstellung ber in Muri anwesenden ziemlich zahlreichen Truppen unter Uebernahme bes Rommandos über ben rechten, um die Rirche in Muri aufgestellten glügel und unter Uebertragung bes Rommandos über den bei Muri-Egg aufgestellten linken Flügel an ben Abjutanten feiner Division, bem er beiteren Muthes erklärte, bag er fich auf ben Empfang bes Feindes freue und gegen benselben gehörig manovriren wolle. - Der Keinb fam aber nicht." *)

> Das Lettere ist begreiflich, es mar ein falscher Allarm, wie er bei jungen, des Krieges ungewohnten Truppen zu Anfang eines Feldzuges häufig vorfommt.

> Doch die Entscheidung rudte jett naher beran. Bei bieser mar Ziegler eine michtige Aufgabe beschieben und es scheint nicht unmöglich, daß bei ber Vertheilung ber Rollen sein Charakter nicht wenig fcmer in bie Baage fiel.

> Wir wollen, gestütt auf verschiedene Quellen, uns bemuben, ein Bild feiner Leiftungen ju geben.

^{*)} Die beiben Rompagnien wurden überrascht, leifteten aber boch entichloffenen Biterftanb, bevor fie fich gegen Muri gurud: gogen.

^{*) &}quot;R. 3. 3." Rr. 244, 2. Blatt, Jahrg. 1882. (Fortfetung folgt.)